Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 1-2

Rubrik: Siebensachen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MEHR ALS ZICKZACK

Texte: Meret Ernst, Fotos: Désirée Good

Mit bis zu tausend Stichen pro Minute rattert die Maschine das Motiv in den eingespannten Stoff. Vor und zurück arbeitet die Nadel das Muster ab. Verfolgen lässt sich ihr Weg im virtuellen Fadenkreuz, das im Display über die Vorlage zuckelt. Noch 56 Minuten bis zum Glück. So lange dauert es, bis das letzte Röslein das Herz schmückt.

Vor dem Einfädeln stand die Qual der Wahl: Gegen 150 Stickmuster sind auf der Bernina 830 vorinstalliert, Motive, die von Stickerinnen und Quilterinnen stammen, die in der gut vernetzten Szene einen Namen haben. Auf dem Display sind die Muster abrufbar. Man kann sie vergrössern, kombinieren, in der Farbgebung verändern. Wer sich in seinem Willen zum Ausdruck damit noch eingeschränkt fühlt, entwirft mit Hilfe zweier Programme eigene Muster und lädt sie per USB-Anschluss auf die Maschine. Dazu braucht es Entwurfs- und Programmierkenntnisse und die Benutzerführung will auch erst gelernt sein. Deshalb werden mit der Maschine Einführungskurse verkauft, die schnell einmal vier, fünf Stunden dauern. Das lohnt sich für alle Beteiligten, denn die Maschine kostet über 10 000 Franken. Sowieso: Die Motivation, das Gerät in den Griff zu kriegen, steigt proportional mit der Lust, damit noch besser zu nähen, quilten und sticken.

Vor der Entwicklung befragte Bernina ihre Kundschaft, um auch den letzten Wunsch in die Spezifikationen aufzunehmen. Jenen nach mehr Freiraum unter dem Arm, nach mehr Faden auf der Unterfadenspule, nach automatischem Einfädeln, Zeitangaben und vielem mehr. Denn neben der fortschreitenden Digitalisierung bestimmt ein weiterer Trend das Geschäft der Nähmaschinenbauer: Galt sie einst als obligatorischer Teil der Aussteuer, ist aus der Maschine längst ein Apparat kreativer Selbstverwirklichung geworden. Statt nutznähen heisst es kreieren.

Dafür hat das Familienunternehmen ganz schön investiert: fünfzig Millionen Franken. Sechs Jahre haben die Entwicklungsteams daran gearbeitet, meldeten fünfzehn Patente an und konstruierten rund 800 neue Teile, die in Steckborn montiert werden. Von Grund auf neu, dient diese Investition in die 830er-Plattform auch den weiteren Modellen, die im Jahresrhythmus entwickelt und auf den Markt gebracht werden. Wie in der Autoindustrie. Soll noch einer sagen, Sticken und Nähen sei Frauensache.

NÄH- UND STICKCOMPUTER BERNINA 830

› Design: Werkentwurf
› Hersteller: Bernina, Steckborn
› Merkmale: 400 mm langer Freiarm, 7-Zoll Touchscreen, grosse Unterfadenspule, Stichregulator, Dual-Transport, automatisches Einfädelsystem
› Bezug: im Fachhandel
› Preis: CHF 10 890.–

› www.bernina.ch

^Eine Nähanlage, so teuer wie ein Kleinwagen – doch welches Auto kann schon mit 150 Stickmustern auftrumpfen?

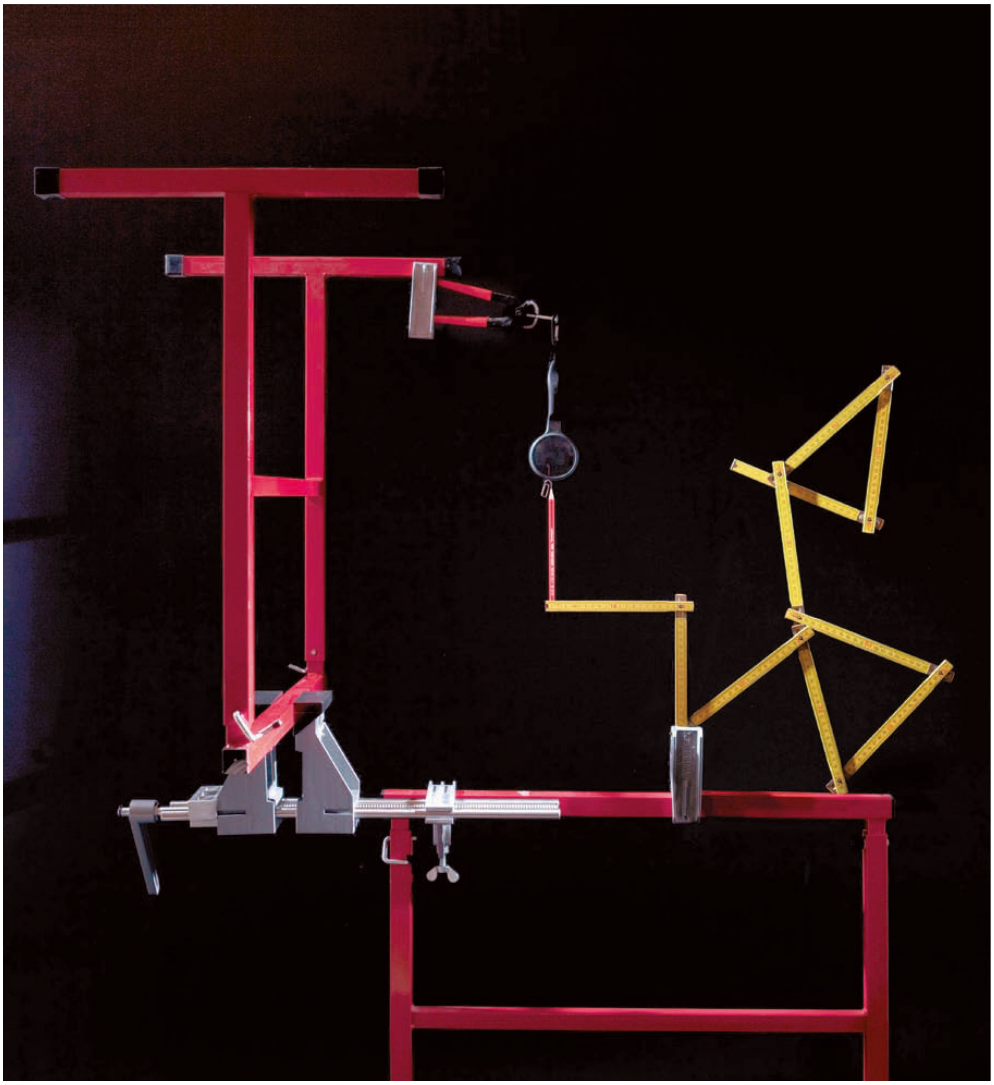
<Kleckern mit Stil.
Foto in Zusammenarbeit
mit Tanja Weiss

HANDSCHRIFT

Mehr als drei Jahre tüftelte der Entwickler am Prinzip. Nun dreht sich die Feder wie ein Torpedo aus dem Schacht. Franco Clivio hat mit dem Drehfüllhalter ein Schreibgerät mit Effekt geschaffen. Natürlich ist der Effekt einer Funktion verpflichtet: Weil die Feder im sich verschliessenden Schacht verschwindet, braucht der Stift keine Kappe, die verloren gehen könnte. Und aussen am Füllhalter hebt sich bei diesem Vorgang der Clip. Das Schreibgerät ist nun bereit, eingesteckt und an der Hemdtasche befestigt zu werden. Wird hingegen die Feder aufgedreht, so senkt sich der Clip, er schmiegt sich an den zigarrenförmigen Körper des angenehm dicken Stifts und stört nicht mehr beim Schreiben. All das passiert in einer geschmeidigen Bewegung, weil der Mechanismus zugleich Feder, Kugelventil und Clip bedient. Das will man wieder und wieder testen, weil uns der Vorgang an das frühkindliche Vergnügen erinnert, den uns einst das Gugus-Dada-Spiel bereitet hatte.

DREHFÜLLHALTER LAMY DIALOG 3
› Design: Franco Clivio
› Hersteller: Lamy, D-Heidelberg
› Material: Metall, rhodinierte 14-Karat-Bicolor-Goldfeder
› Bezug: im Fachhandel
› Preis: CHF 185.–

› www.lamy.com



HEIMWERKEN

Wird das Heiligtum des Heimwerkers im Grundriss eingeplant, hält die Ehe länger. Doch was tun, wenn der nötige Hobbykeller fehlt? In solchen Fällen muss die Systemwerkstatt Swissrex her, ein Wunderwerk an Nutzungsvielfalt. Alles, was dafür nötig ist, liegt in einer kompakten Schachtel: ein Grundgerät mit Tischklammern, Spann- und Schutzbacken, eine Verlängerungseinheit, Profilaufsätze, eine Verlängerung, ein Imbusschlüssel und eine verständliche Bedienungsanleitung. Die Systemwerkstatt ist schnell auf- und abgebaut. An jedem Tisch können die Spannbacken mit den Halteklammern und der Kurbel befestigt werden, und schon geht es los mit Drehen, Fräsen, Feilen, Polieren, Drechseln, Sägen. Fortgeschrittene bauen die Teile in eine Bohrhilfe um, die jede Maschine mit 43 Millimeter-Euronorm-Spannhals in allen erdenklichen Winkeln führen kann. 16,5 Kilogramm Werkstatt, mehr braucht es nicht zur Selbstverwirklichung. Doch, etwas noch: geduldige Bewunderer, fachsimpelnde Kolleginnen.

SWISSREX SYSTEMWERKSTATT
› Design: Werkentwurf
› Hersteller: Rex Metall, Bern
› Material: Aluminium, Stahl, Kunststoff
› Bezug: im Fachhandel
› Preis: CHF 640.–

<Der Handwerkertraum in Kompaktausgabe.